

# Berlin Brief

VON JOSIP JURATOVIC,  
MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES



AUSGABE 158, 27. JUNI 2014

Bürgerbüro Josip Juratovic  
Untere Neckarstraße 50  
74072 Heilbronn  
07131/783616  
[josip.juratovic@bundestag.de](mailto:josip.juratovic@bundestag.de)  
[www.juratovic.de](http://www.juratovic.de)  
[www.facebook.com/josipjuratovic](https://www.facebook.com/josipjuratovic)

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,*

meine Sitzungswoche begann in Straßburg bei der Parlamentarischen Versammlung des **Europarats**. Als Sozialdemokrat freue ich mich, dass Thorbjörn **Jagland** für eine zweite Amtszeit wiedergewählt wurde – auch wenn mir die deutsche Kandidatin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger lieber gewesen wäre. Zurück in Berlin durfte ich am Mittwochabend 25 Schüler vom **Gymnasium Möckmühl** im Bundestag begrüßen. Es ist für mich immer wieder wichtig, mit Jugendlichen zu diskutieren und ich finde es spannend, wie sie über die Regierung und die Arbeit der Abgeordneten denken und ihre eigenen Ideen mit einbringen. Am Donnerstag und Freitag hatte ich Termine mit zwei **Wirtschaftsdelegationen**, deren Geschäftsmittelpunkt in Kroatien bzw. Bosnien liegt. Es freut mich sehr, sowohl als Außenpolitiker als auch persönlich, dass Unternehmen hier investieren. Wirtschaftswachstum ist die Garantie für sichere Arbeitsplätze in Deutschland und Europa. In dieser Woche fand auch die „**19. Internationale Berliner Begegnung**“ statt. Diese überfraktionelle und überkonfessionelle Tagung ist als deutsche Pendant zum „Nationalen Gebetsfrühstück“ in den USA. Teilnehmer aus 42 Nationen

**EIN AUSZUG AUS MEINEM  
TERMINKALENDER – ICH  
FREUE MICH, SIE ZU TREFFEN:**

**Kreisversammlung der Europa-  
Union Heilbronn**

*Fr, 27.6., 19 Uhr, Trappenseegast-  
stätte, Jägerhausstraße 159, Heil-  
bronn*

**50 Jahre Schützenverein  
Kirchartt**

*Sa, 28.6., 19 Uhr, Festhalle zu  
Kirchartt*

**Einweihung des Neubaus des  
Hallenbades Neckarsulm**

*So, 29.6., 11 Uhr, Wilfenseeweg  
Neckarsulm*

**Lichtensterner Jahresfest**

*So, 29.6., 13 Uhr, Im Klosterhof  
10, 74245 Löwenstein*

**26. SPD-Altstadtfest**

*So, 29.6., 15 Uhr, Kelterplatz,  
Marbach*

**Freundschaftsfest**

*Sa, 12.7., 15 Uhr, Michaelsberg,  
Gundelsheim*

**Fraktion vor Ort „Integration  
gelingt vor Ort“ mit Karamba  
Diaby, MdB**

*Do, 17.7., 18:30 Uhr, Gewerk-  
schaftshaus Heilbronn*

*P.S.: Berlin-Brief abonnieren?  
Mail an  
[josip.juratovic@bundestag.de!](mailto:josip.juratovic@bundestag.de)*

sind nach Deutschland gereist, um sich im internationalen Dialog für mehr Frieden und Sicherheit einzusetzen. Das Thema lautete in diesem Jahr: „Verantwortung vor Gott und den Menschen und das Wort Jesu in der Bergpredigt: „Selig sind die Friedfertigen“. Ich war bei dieser Tagung aktiv beteiligt und durfte am Freitag ein Grußwort sprechen. Sie finden es im Anhang oder [online](#).

Neben der Haushaltsdebatte stand als politischer Höhepunkt der Woche heute Vormittag das **Erneuerbare Energien Gesetz** zur [Abstimmung](#). In den letzten Wochen haben mich aus meinem Wahlkreis viele Meldungen zum Thema **EEG** erreicht. Es gibt kaum ein Thema, das die Menschen derzeit so elektrisiert. Dabei sind die Gründe ganz unterschiedlich: die eigene Stromrechnung, die eigene Investition, die Veränderung der Landschaft durch die neue Energieerzeugung, aber auch die Gerechtigkeitsdebatte, wenn nicht alle gleich viel zahlen. Angesichts dieser schwierigen Gemengelage halte ich den jetzigen Reformvorschlag für ein gutes Ergebnis. Unsere Reform trägt dazu bei, 1) die Ausbaukorridore einzuhalten, 2) Arbeitsplätze sowohl in den energieintensiven Industrien als auch in der Branche der erneuerbaren Energien zu erhalten, 3) die Kostendynamik gerade im Hinblick auf die EEG-Umlage zu durchbrechen, 4) zu einem neuen Strommarktdesign überzuleiten und ist 5) mit europäischem Recht vereinbar.

Kontroverse Diskussionen gab es insbesondere über die Förderung der **Biogas- und Biomethananlagen**. Derzeit ist Biomasse die einzige regelbare erneuerbare Energie, aber auch eine sehr teure Technologie. Kostensenkungspotenziale sind kaum erkennbar. Bei der Übergangsregelung für Biogasanlagen, wird die förderfähige Strommenge auf 95 Prozent der am 31. Juli 2014 bestehenden installierten Leistung festgelegt.

Irritationen gab es auch zur **Bagatellgrenze** bei **Eigenstromnutzung**. Daher sagen wir als Fraktion klar: Die Befreiung von der EEG-Umlage für Kleinanlagen unter 10 kW bleibt bestehen! Kleinanlagen wären nicht wirtschaftlich, wenn die Bagatellgrenze wegfiel. Hinzu käme der Bürokratieaufwand für Anlagen- und Netzbetreiber. Daher war es unsere Position, die – auch im Koalitionsvertrag manifestierte – Bagatellgrenze zu erhalten.

Das EEG-Paket ermöglicht auf Initiative der Union auch länderspezifische **Mindestabstände** zwischen Windrädern und Bebauung. Anwohnerschutz und Akzeptanz sind wichtige Anliegen - sie dürfen aber nicht dazu führen, dass der Ausbau der Windenergie in einigen Bundesländern faktisch ausgeschlossen ist. Wir haben deshalb bei dieser Regelung durchgesetzt, dass sie befristet wird, damit Investoren nicht über einen längeren Zeitraum verunsichert werden. Alle Details zum EEG finden sich [hier](#).

Mit freundlichen Grüßen

